

**Öffentliche Sitzung Nr. 26/2015-19 des Beirates OBERNEULAND
am Dienstag, den 14.08.2018– 19:00 Uhr
Gemeindehaus Ev. Kirche Oberneuland
Hohenskampweg 6, 28355 Bremen**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:20

TeilnehmerInnen: Herr Auffarth, Herr Entholt, Herr Fliegner, Herr Kahl, Herr Kocas,
Frau Kreyenhop, Herr Lotz, Herr Richter, Herr Schmiedeken, Herr Wanke

(siehe auch Anwesenheitsliste)

Abwesende: Frau Pepe, Frau Wedemeyer

Sitzungsleiter und Protokollführer : OAL Knudtsen

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Genehmigung der vorgeschlagenen Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.06.2018
3. Zwischenstand Umsetzung der Polizeireform 2600 und in diesem Zusammenhang insbesondere die Wiederbesetzung des Polizeipostens im Ortsamtsgebäude
4. Sachstand Grunderwerb im Rahmen des Vorkaufsrechts zur Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur (Nebenanlagen)
5. Sachstand Bebauung des sogenannten Mühlenfeldes
6. Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten
Beratung der folgende Bürgeranträge:
 - 6.1. Rechtsabbiegepfeil Einmündung Louis-Leitz-Str. in die Franz-Schütte-Allee
 - 6.2. Reduzierung von Verkehrsampeln hier: Am Rüten / Uppe Angst
 - 6.3. Korrektur der Fahrbahnmarkierung im Kreuzungsbereich Auf der Heide / Rockwinkeler Landstraße.
 - 6.4. Piktogramme Tempo 30 in der Oberneulander Landstr. zwischen Elefantekindergarten und Tillingweg
7. Anträge aus dem Beirat
8. Berichte aus den Ausschüssen
9. Mitteilungen des Ortsamtes
 - 9-1 Querung Oberneulander Landstr. / Im Holze

TOP 4 Sachstand Grunderwerb im Rahmen des Vorkaufsrechts zur Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur (Nebenanlagen)

Eingeladen zu diesem TOP wurden Vertreter des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr. Leider ist niemand vom genannten Ressort erschienen. Es hat auch keine Information über das Fernbleiben gegeben. Der Beirat rügt dieses Vorgehen des Ressorts.

Vorgeschichte:

Der Beirat Oberneuland begrüßt die Aktivitäten des Ressorts, Grundstücke in Oberneuland zum Ausbau von Verkehrsflächen im Rahmen der Ausübung des Vorverkaufsrechts zu erwerben. Er möchte diese Grundstücksankäufe thematisieren. In erster Linie geht es dem Beirat um eine Information durch das Ressort, wie weit die Grundstückankäufe an Hauptverkehrsadern in Oberneuland (z.B. Oberneulander Landstr.) fortgeschritten sind. Darüber hinaus möchte der Beirat in Erfahrung bringen, welche Möglichkeiten bestünden, Grundstückankäufe ggfls. zu forcieren. Dieses könnte nach Ansicht des Beirats durch entsprechende Angebote an Grundstückseigentümer geschehen und diese Angebote mit einer kostenfreien Nutzungsmöglichkeit bis zu einem späteren Ausbau zu verbinden.

Durch die stetig in Oberneuland steigende Bevölkerung und die damit einhergehende Verkehrsentwicklung bedarf es dringend infrastruktureller Maßnahmen, insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten Ausweisung neuer Baugebiete mit einer starken baulichen Verdichtung.

TOP 5 Sachstand Bebauung des sogenannten Mühlenfeldes

Frau Kreyenhop erläutert die Gründe, weshalb von Seiten des Beirats bislang von einem förmlichen Beiratsbeschluss zur Bebauung des Mühlenfeldes Abstand genommen wurde. Man befinde sich immer noch in einem Stadium des Vorbringens von Argumenten, wie eine weniger verdichtete Bebauung sowie eine Verbesserung der Infrastruktur erreicht werden könne. Sie weist darauf hin, dass das Ressort den

Beirat bereits im Frühstadium der Planung beteiligt habe. Anderslautende Darstellungen in den Medien seien unzutreffend. Für den Beirat sei wichtig, dass der Gesprächsfaden mit dem Ressort nicht abreiße, denn nur auf dem Verhandlungsweg könne etwas im Sinne der Vorstellungen des Beirats, die sich weitgehend mit den Forderungen aus der Bevölkerung decken, erreicht werden. Verhandelt werden soll weiter neben einer reduzierten Baudichte, die Verbesserung der Infrastruktur, die Erschließung des Baugebietes ohne Anbindung des Mühlenweges, sowie eine breit angelegte Grünanlage mit freiem Blick auf die Mühle.

Herr Fliegner beanstandet das in Bremen zunehmend häufiger praktizierte Verfahren, wonach der Investor und Bauherr die Planungsgrundlagen liefere und dieses dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr als Planungsbehörde zur Abstimmung übermittele. Bei diesem Verfahren stünden die Interessen des Investors und nicht die des Stadtteils im Vordergrund. Man müsse das Wohl der Bürgerinnen und Bürger im Auge behalten. Er erwarte einen Gegenentwurf von Seiten der Planungsbehörde, der stadtteilpolitische Interessen berücksichtige.

Herr Auffahrt stellt die rechtliche Situation dar. Danach gibt es seit Jahrzehnten ein Recht zur Bebauung der Fläche, die nicht verhindert werden könne. Dem Beirat gehe es jetzt darum, wie und in welchem Maße gebaut werde. Er schlägt vor, dazu gegenüber dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr die folgenden Empfehlungen für eine Veränderung der Planung zu übermitteln:

- Eine breitere Grünanlage rechts und links des Weges von der Rockwinkeler Landstr. zur Mühle
- Reduzierung der Bebauung
- Anbindung des Gebietes an der Rockwinkeler Landstr. über Stichstraßen ohne Anbindung an den Mühlenweg
- Übersichtliche Einmündungen in die Rockwinkeler Landstraße
- Fuß- und Radweg an der Rockwinkeler Landstraße
- Rechtsabbiegespur an der Rockwinkeler Landstraße in Richtung Eisenbahnunterführung
- P & R Parkplätze am Bahnhof Oberneuland

- Entwicklung der Grundschule zur Ganztagschule und ihren Ausbau, um die infolge der Bebauung zu erwartende größere Schülerzahl aufnehmen zu können
- Ausreichende Krippen- und Kindergartenplätze
- Umzug der Feuerwehr, der Voraussetzung für den Ausbau der Grundschule ist.

Zu diesen Eckpunkten werden im weiteren Verfahren Antworten von der planenden Behörde erwartet.

Nach der Beiratsbefassung erhalten die Bürgerinnen und Bürgerinnen das Wort Im Wesentlichen wird auf die in der Bürgerversammlung vorgebrachten Bedenken zur Planung verwiesen. Im Wesentlichen gehe es um die stark verdichtete Bebauung, die Herausnahme des Mühlenweges bei der Erschließung sowie Forderungen nach einer Verbesserung der Infrastruktur. Der Beirat wird über die bevorstehende Gründung einer Bürgerinitiative informiert.

TOP 6 Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten

Beratung der folgenden schriftlich im Ortsamt eingegangenen Bürgeranträge:

6.1. Rechtsabbiegepfeil Einmündung Louis-Leitz-Str. in die Franz-Schütte-Allee

Ergebnis: Positive Bewertung des Vorschlags. Prüfung durch das Amt für Straßen- und Verkehr. Danach Behandlung im Fachausschuss

6.2. Reduzierung von Verkehrsampeln hier: Am Rüten / Uppe Angst

Ergebnis: Ablehnung (einstimmig)

6.3. Korrektur der Fahrbahnmarkierung im Kreuzungsbereich Auf der Heide / Rockwinkeler Landstraße.

Ergebnis: Prüfung durch das Amt für Straßen- und Verkehr. Danach Behandlung im Fachausschuss

6.4. Piktogramme Tempo 30 in der Oberneulander Landstr. zwischen Elefantenkindergarten und Tillingweg

Ergebnis: Positive Bewertung des Vorschlags. Prüfung durch das Amt für Straßen- und Verkehr. Danach Behandlung im Fachausschuss

Wortbeiträge:

6.5. Schandfleck Holzkübel Kirchenvorplatz

Ergebnis: Wegen fehlender Pflege wird eine Beseitigung empfohlen

6.6. Neue Bitumendecke Apfelallee

Ergebnis: Das Ortsamt klärt, aus welchen Gründen eine Sanierung des Straßenbelags erfolgte. Nach Ansicht von Anliegern gab es keine Notwendigkeit, da der Zustand der Straße als gut befunden wurde.

6.7. Probleme durch Verpachtung der Dorfweide für Veranstaltungen

Ergebnis: Das Ortsamt wird sich mit dem Pächter der Dorfweide zur Verbesserung der Situation in Verbindung setzen.

TOP 7 Anträge aus dem Beirat

Es liegen keine Anträge vor

TOP 8 Berichte aus den Ausschüssen

Keine Berichte

TOP 9 Mitteilungen aus dem Ortsamt

9.1 Wegeverbindung Louis-Leitz-Str. zum Wanderweg Achterdiekpark
Der Beirat wird über den Sachstand informiert

TOP 10 Verschiedenes

Keine weiteren Meldungen

OAL Knudtsen schließt die Sitzung um 21:20 Uhr.

Sitzungsleitung:
Jens Knudtsen

Protokollführung:
Jens Knudtsen

Beiratssprecherin:
Tamina Kreyenhop